



Herrn
Oberbürgermeister
Reinhard Buchhorn
Rathaus
Friedrich-Ebert-Platz 1

51373 Leverkusen

14. Oktober 2010

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir bitten Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der zuständigen Gremien setzen zu lassen:

Der Rat beauftragt die Verwaltung zu überprüfen, ob

- die Richtlinien zur Vergabe von öffentlichen Aufträgen in dem Sinne überarbeitet werden können, dass Aspekte des Umweltschutzes und der Energieeffizienz Bestandteil der Zuschlagsentscheidungen werden,
- Richtlinien zur Beschaffung von Waren so modifiziert werden können, dass künftig keine Produkte angeschafft werden, die nachweislich unter Einsatz schlimmster Form von Kinderarbeit produziert wurden,
- die Richtlinien auch Wirksamkeit für die städtischen Tochtergesellschaften haben können.

Begründung:

Mit den Runderlass "Berücksichtigung von Aspekten des Umweltschutzes und der Energieeffizienz bei der Vergabe öffentlicher Aufträge" des Ministeriums für Wirtschaft, Mittelstand und Energie vom 11.4.2010 wird empfohlen, die Potenziale zum Schutz der Umwelt, die Förderung von Energieeffizienz und die Grundsätze von Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit zu nutzen. Den Gemeinden wird dieser Erlass zur Anwendung empfohlen.

Mit dem "Runderlass zur Vermeidung der Beschaffung von Produkten aus schlimmsten Formen der Kinderarbeit" des Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Energie, des Innenministeriums, des Finanzministeriums, des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales und des Ministeriums für Bauen und Verkehr vom 23.03.2010 soll ausgeschlossen werden, dass Waren, die unter Einsatz von Kinderarbeit hergestellt wurden, von öffentlichen Verwaltungen beschafft

werden. Auch dieser Erlass wird den Gemeinden zur Anwendung empfohlen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Bündnis 90/Die Grünen CDU FDP Freie Wähler OWG-UWG

gez. Marita Schmitz, Fraktionsgeschäftsführerin